

# Darstellendes Spiel

## Warm-Up

### Wachklatschen

Im Kreis. Abwechselnd wird in die Hände geklatscht oder auf einen der folgenden Körperteile je viermal (in dieser Reihenfolge, abwechselnd links und rechts): Handrücken, Ellbogen, Schulter, Brustbein, Hüfte, Oberschenkel, Knie, Wade, Fuß. Mehrere Durchgänge mit immer höher werdendem Tempo.

### Catch me if you can

Im Kreis. Eine Person steht in der Mitte, eine andere nennt einen Namen. Die Person in der Mitte muss nun die genannte Person berühren, diese kann jedoch ihrerseits einen anderen Namen nennen. Nun muss die neu genannte Person berührt werden usw. Sobald die Person in der Mitte des Kreises es geschafft hat, die zuletzt genannte Person zu nennen, muss nun diese innerhalb des Kreises.

### Namen tauschen

Zu Zweit: Die Spielenden tauschen ihre Namen. Es muss eine Person allein übrig bleiben, diese behält ihren Namen und ruft nun eine Person, die dann schnell zu ihr geht. Deren Nebenperson im Zweierteam, deren Namen sie angenommen hat, versucht sie mit dem Arm oder der Hand aufzuhalten. Hat er sie berührt, darf er nicht gehen. Hat es jemand geschafft, den Platz zu verlassen, ergibt sich eine neue Namenkonstellation, denn das neu gebildete Team wechselt nun ihre Namen und die neue Einzelperson ruft jemanden zu sich.

### Impulskreis

Die Spielenden stehen im Kreis. Erst wird ein Ball von einer Person zur anderen geworfen. Danach kommen weitere Impulse nach einander dazu, wie etwa Platztausch durch Augenkontakt, ein Klatschen, ein Laut, ein Tuch, das weitergegeben werden muss oder zusätzliche Bälle. Dabei ist es wichtig, dass das Tempo stets hoch gehalten wird, auch wenn dabei Impulse verloren gehen. Diese können von der/dem Spielleitenden jederzeit wieder hineingegeben werden.

### Prinzip 21

Die Gruppe steht im Kreis. Zusammen soll laut bis 21 gezählt werden, wobei eine Zahl nicht zweimal, also auch nicht gleichzeitig genannt werden darf. Sagen also zwei Personen zur selben Zeit dieselbe Zahl, muss wieder von vorne begonnen werden.

# Kreativität anregen

## Blitzgeschichte

Die Spielenden stehen im Kreis, jede/r bekommt eine Karte verdeckt zugeteilt, darauf steht ein Begriff. Die erste Person deckt ihre Karte auf und beginnt eine Geschichte zu erzählen, die 20 Sekunden dauern muss und in der der Begriff, der auf der Karte steht, vorkommt. Danach setzt ihre NachbarIn die Geschichte fort. Auch ihrerseits muss ihre Sequenz 20 Sekunden dauern und ihr Begriff muss vorkommen. Dies wird so lange wiederholt bis die letzte Person im Kreis ein Ende für die Geschichte finden muss.

## Begriffskreis

Im Kreis werden kreuz und quer von Person zu Person wechselnde Begriffe aus einer Begriffsfamilie weitergegeben, z.B. Gemüsesorten, Sportarten, Städtenamen. Pro Durchgang (Runde) kommt jede/r ein Mal dran. Für die folgenden Durchgänge muss man sich Vorfrau/-mann und gesagten Begriff merken und den eigenen weitergeben. In den Folgerunden wird die erste Runde reproduziert, das heißt, es werden exakt die gleichen Begriffe von den gleichen Personen empfangen und auch die gleichen Begriffe an die gleichen Personen weitergegeben, wie in der ersten Runde. Nach einigen Durchläufen haben sich Begriffe und hoffentlich eingepägt, denn danach gibt es eine neue Runde mit neuen Begriffen aus einem anderen Themenbereich. Wichtig: Auch die Reihenfolge der Personen ist nun anders! Auch hier gibt es einige Runden mit den neuen Begriffen und der neuen Personenabfolge. Es geht darum, dass letztlich versucht werden muss, die beiden Runden zur gleichen Zeit laufen zu lassen.

# Forumtheater

## Digitalkamera

A und B; A schliesst die Augen – B stellt sich in eine „originelle“ Körperhaltung – B öffnet auf Zeichen die Augen und „scant“ das Gegenüber in Sekunden und schliesst die Augen wieder; blind nachstellen und dann beidseitig die Unterschiede wahrnehmen (Rollentausch).

## Emotion und Körper

Paarweise einander in Gefühle „modellieren“. Jede/r überlegt sich fünf Gefühle, das ihn/sie interessiert und baut das Gegenüber in das „vorgestellte“ Gefühl hinein, durch behutsames Bewegen des/der anderen und/oder Beschreiben. Die jeweils modellierte Person achtet dabei auf ihre Gefühle. Rollentausch. Dann Auswertung zu zweit: Welches Gefühl ist beim Modellieren bei mir entstanden?

### **Standbilder zu „unfairen Situationen“**

Jeweils vier Personen bilden eine Kleingruppe. Jede/r ist einmal Modellierende/r und wird in zwei andere Bilder gebaut. Jede Person wird an einen Platz gestellt und im Detail in Personen und deren Konflikte „modelliert“, nonverbal. Die Auswertung erfolgt nach den Bildern.

### **Szenenentwicklung Forumtheater**

1. Zu viert oder fünft in Kleingruppen sich für eine unfaire Situation entscheiden und diese als Forumtheaterszene vorbereiten (ein klares Opfer, Rest unterdrückt).
2. Die zuvor entwickelte Szene so oft durchspielen bis jede Person jede Rolle einmal ausprobierte. Nach jedem Durchgang Reflexion in anderem Teil des Raume („Wie erging es mir in meiner Rolle?“).
3. Präsentation vor den anderen Gruppen, sie können Rolle des Opfers einnehmen.
4. Gemeinsame Reflexion